

Satzung des Vereins „Freunde Afrikas e.V. Wiesbaden“

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „**Freunde Afrikas e.V. Wiesbaden**“ und hat seinen Sitz in Wiesbaden.
Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Verein soll nach seiner Gründung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wiesbaden eingetragen werden.
3. Das Geschäftsjahr beginnt am 01.01. des laufenden Jahres und endet am 31.12. des gleichen Jahres.

§ 2

Zweck des Vereins

1. Das Hauptzweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe in afrikanischen Entwicklungsländern z.B. in Guinea Westafrika

Aus diesem Grund plant und realisiert der Verein Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in afrikanischen Ländern, die
 1. der Förderung des Bildungswesen z.B. durch den Bau von Schulen,
 2. der Förderung der Infrastruktur z. B. durch den Bau von Brunnen für sauberes und gesundes Trinkwasser
 3. Förderung des Gesundheitswesens z.B. durch Versorgung mit in Afrika zu teuren oder zu schwer zu beschaffenen Medikamenten

dienen sollen.

2. Der Verein setzt sich darüber hinaus für die Förderung internationaler Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedanken ein.

Zu diesem Zweck wird der Verein Kontakte und bei Interesse Partnerschaften u. a. zwischen Schulen in Afrika und Deutschland vermitteln.

3. Der Verein fördert Kontakte zwischen Deutschen und Afrikanern verschiedener Nationalitäten in Deutschland. Zu diesem Zweck wird ein

turnusmäßiges Treffen wie z. B. ein deutsch - afrikanischer Stammtisch eingerichtet und deutsch - afrikanische Feste veranstaltet.

4. Der Verein arbeitet mit bereits bestehenden Einrichtungen, staatlichen und nicht staatlichen Institutionen in Deutschland und den genannten afrikanischen Ländern zusammen
5. Die Arbeit des Vereins soll der Kooperation mit den genannten Länder dienen und ein besseres Verständnis zwischen den Menschen fördern

§ 3

Gemeinnützigkeit

1. Der Verein „Freunde Afrikas e.V. Wiesbaden.“ mit Sitz in Wiesbaden verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung AO 1977 (Stand Oktober 2000), 3. Abschnitt „Steuerbegünstigte Zwecke“.
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftliche Zwecke. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Der Verein arbeitet nach dem Prinzip der Selbstlosigkeit und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Aus den Mitteln dürfen keinerlei Zuwendungen an die Mitglieder oder den Vorstand geleistet werden. Ausgenommen hiervon sind ausschließlich Auslagen und Aufwendungen die für den Verein geleistet wurden, die ausschließlich gegen Beleg zurückerstattet werden.
5. Personen, die dem Verein nicht als Mitglied angehören, dürfen nicht begünstigt werden durch
 - a) zweckfremde Ausgaben.
 - b) unverhältnismäßig hohe Vergütungen, für Tätigkeiten, die für den Verein ausgeführt wurden.

§ 4

Mitgliedschaft

Der Verein führt als Mitglieder

1. Ordentliche Mitglieder, die sich aktiv an den Aufgaben des Vereins beteiligen und den Verein zusätzlich regelmäßig mit ihrem Monats – bzw. Jahresbeitrag unterstützen.
2. Fördermitglieder, die ein bestimmtes Projekt oder eine spezielle Aufgabe im besonderen Maße unterstützen möchten.
3. Ordentliches und Fördermitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die den Vereinszweck anerkennt und bereit ist den Verein aktiv oder passiv zu fördern.
4. Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand.
5. Die Mitgliedschaft im Verein ist persönlich, nicht stellvertretend oder vererbbar.
6. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod, Austritt oder Ausschluss eines Mitgliedes oder mit der Auflösung des Vereins.
7. Der Austritt eines Mitgliedes muss mit einer Frist von 4 Wochen vor Ablauf des Geschäftsjahres dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden.
8. Vor Ausschluss eines Mitgliedes ist der oder dem Betroffenen auf Wunsch eine Anhörung in der Mitgliederversammlung zu gewähren.
9. Nach der Anhörung bzw. bei Verzicht auf die Anhörung kann der Ausschluss durch den Vorstand durch einstimmigen Beschluss vollzogen werden. Der Vorstandsbeschluss muss dem betroffenen Mitglied mit einer Begründung schriftlich mitgeteilt werden.
10. Gründe für einen Ausschluss können u.a. sein

negative Äußerungen über die Arbeit des Vereins in der Öffentlichkeit
Aussagen die in krassem Gegensatz zu den erklärten Vereinszielen stehen
menschenverachtende und rassistische Lebenseinstellung und Äußerungen

§ 5

Vereinsorgane

Der Verein besitzt zwei Organe

1. Die Mitgliederversammlung.
2. Den Vorstand.

§ 6

Die Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung besteht aus den ordentlichen Mitgliedern des Vereins und ist dessen oberstes Beschlussorgan.
2. Eine ordentliche Mitgliederversammlung muss mindestens einmal jährlich stattfinden. Sie wird vom Vorstandsvorsitzenden schriftlich einberufen. Die Tagesordnung muss mit der Einladung an alle Mitglieder übersandt werden.
3. Der Vorstand ist berechtigt außerordentliche Mitgliederversammlungen einzuberufen, wenn es die Aufgaben des Vereins erfordern. Darüber hinaus ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung abzuhalten, wenn diese unter Angabe der Gründe und einer Tagesordnung von 30 % der Mitglieder gefordert wird.
4. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt mit einer Frist von 4 Wochen zwischen Absendung der Einladung und Versammlungstag.
5. Beschlussfähigkeit der Versammlung besteht ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.
6. Die Mitgliederversammlung beschließt über die vom Vorstand vorgeschlagenen Projekte des Vereins mit einfacher Mehrheit.
7. Ein Mitglied kann sich durch schriftliche Vollmacht durch ein anderes Mitglied vertreten lassen.
8. Die Mitgliederversammlung wird von vom Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter geleitet.
9. Der Verlauf und alle Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden von einem zu wählenden Protokollführer protokolliert.
10. Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind

Wahl des Protokollführers
Entgegennahme des Vorstandsberichtes
Entgegennahme des Finanzberichtes

11. Die Mitgliederversammlung ist für folgende Beschlussfassungen zuständig :

Entlastung des Vorstandes

Entlastung des Kassenwartes

Genehmigung des Haushaltplanes

Wahl des Vorstandes :

Der Vorstand wird in offener Abstimmung mit einfacher Mehrheit gewählt. Die Wahl gilt für jeweils 2 Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Änderung der Vereinsatzung mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder

Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Beschlussfassung bei Ablehnung oder Ausschluss von Mitgliedern

Auflösung des Vereins

§ 7

Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus einem(r) Vorsitzenden, seinem(r) Stellvertreter(in) und dem(r) Schatzmeister(in).
2. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn 2/3 seiner Mitglieder anwesend sind. Bei vollständiger Anwesenheit des Vorstandes können Beschlüsse des Vorstandes mit einfacher Mehrheit, bei 2/3 Anwesenheit nur einstimmig gefasst werden.
3. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins.
4. Zu diesem Zwecke werden nach Bedarf Vorstandssitzungen abgehalten, um die entsprechenden Entscheidungen und Beschlüsse zu treffen. Die Sitzungen und die Beschlussfassungen werden grundsätzlich protokolliert.
5. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich von 2 Vorstandsmitgliedern gemeinsam vertreten.

§ 8

Finanzierung des Vereins

Der Verein finanziert sich durch :

1. Beiträge der ordentlichen Mitglieder. Die Höhe und Fälligkeit der Mindestbeiträge beschließt die Mitgliederversammlung.
2. Beiträge der Fördermitglieder. Diese bestimmen bei Eintritt in den Verein die Höhe ihrer finanziellen Unterstützung nach eigenem Ermessen.

3. Zuschüsse, Geld – und Sachspenden.

§ 9

Auflösung

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer ausschließlich zu diesem Zwecke einberufenen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienen Mitglieder erfolgen.
2. Bei Auflösung des Vereins oder bei dem Wegfall steuerbegünstigter Zwecke soll das verbleibende Vermögen an die gemeinnützige Organisation Stiftung Menschen für Menschen – Karl Heinz Böhms Äthiopienhilfe ausgezahlt und darf von dieser ausschließlich zu steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden.
3. Beschlüsse über die Verwendung des verbleibenden Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.
Auch diese Beschlüsse bedürfen darüber hinaus einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen Stimmen der Mitgliederversammlung.

Wiesbaden, den 17.04.2007

geändert am 01.08. durch den Vorstand mit schriftlicher Genehmigung der
16 Gründungsmitglieder :

Michael Schickel

Sylla Soriba

Gloria Schickel

Vorsitzender

Stellvertreter

Schatzmeisterin